

[20117.] Antwort auf die „Freundliche Bitte“ des Herrn J. G. Grucker's Nachfolger (Gobert) in Strassburg, Börsenblatt Nr. 114 unter Nr. 19085:

1. Hat mir bis heute Herr Gobert, mein Nachfolger, noch keine einzige Reclamation wegen Saldi oder sonst übergeben.
2. Glaube ich nichts zu schulden, da ich in den letzten Jahren nur baar bezog. Wenige unverlangte à cond.-Sendungen habe ich zurückgesandt und die kleinen Saldi seiner Zeit in Leipzig richtig bezahlt.
3. Alles seit dem 16. December 1872 in Rechnung Gelieferte gehört auf Conto Gobert (mein Nachfolger) und geht mich durchaus nichts an.
4. Bitte ich jene Handlungen, welche glauben könnten, einen Saldo-Rest gutzuhaben, mir directen Abschluss einzusenden, wie oben gesagt, aber zu bemerken, dass ich nur für Sendungen haften kann, welche vor dem 16. December 1872 von mir persönlich verlangt wurden.
5. Glaube ich schliesslich, dass Herr Gobert meinen Namen mit Fleiss zu verächtigen sucht, um Verwirrungen in die Abrechnungen zu bringen, damit er das Bezahlen hinausschieben kann. Einen andern Grund kann ich in seiner curiosen Anzeige nicht finden.

Strassburg, 22. Mai 1874.

p. J. G. Grucker
Pauline Grucker.

Berliner Bürgerzeitung.

Auflage: 17,000.

Vierteljähriger Abonnementspreis 1 fl 15 Sgr für ganz Deutschland und Oesterreich.

[20118.]

Die täglich erscheinende „Berliner Bürgerzeitung“, welche in allen Schichten der Gesellschaft Berlins und der Provinz gelesen wird, empfehle ich den Herren Verlegern zur wirksamsten Verbreitung von Inseraten.

Ich berechne pr. Petitzeile oder deren Raum 4 Sgr., Beilagegebühren für 10,000 Prospective am Plage 10 Thlr.

Literarische Erscheinungen finden gegen Einwendung eines Freieemplars an die Redaction eingehende Besprechung.

Probenummern werden bereitwilligst geliefert.

Berlin, im Mai 1874.

J. Guttentag
(D. Collin).

Die Modenwelt.

[20119.]

Die außerordentlich zahlreichen Nachbestellungen, die sich seit dem Beginn dieses Quartals bereits auf fast 10,000 Exemplare bei den verschiedenen Ausgaben belaufen, nöthigen mich zu einem Neudruck der April- und Mai-Nummern. Ehe derselbe — bei zwölf großen Formen und der aufhältlichen Bilderdruck-Zurichtung — beendet sein wird, dürfte die Mitte nächster Woche herankommen, und bitte ich deshalb um freundliche Rücksicht hierauf, wenn die vielen noch vorliegenden und täglich eintreffenden neuen Bestellungen nicht sofort expedirt werden können.

Franz Lipperheide in Berlin.

[20120.] Von den Holzschnitten der Zeitschrift:

„Aus allen Welttheilen.“

Illustrirte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde etc.

liefere ich Clichés pro Quadratcentimeter in Kupfer zu 1 Ngr ,

in Blei zu $\frac{3}{4}$ Ngr ,

bei größeren Beträgen noch billiger.

Die Zeitschrift steht à cond. zu Diensten.
Leipzig. Adolph Rejelschöfer.

⚡ Zur Beachtung. ⚡

[20121.]

Trotzdem wir seinerzeit unsere Sendungen nur unter der Firma „E. F. Weiß (Beudert & Radecki)“ machten, trotzdem wir ferner sechsmal im Börsenblatt und dreimal direct anzeigten, daß wir seit 1. Januar 1874 nur „Beudert & Radecki“ firmiren, scheint eine größere Anzahl von Handlungen dies völlig außer Acht gelassen und Remittenden resp. Zahlungen einfach an „E. F. Weiß“ gerichtet zu haben.

Ein Theil der so adressirten Sendungen ging unserm Commissionär, Herrn Franz Wagner, zu, ein anderer Theil nicht. Die Handlungen, welche derartige vielfache Anzeigen nicht beachten, mögen sich Fatalitäten selbst zuschreiben; z. B. versandten wir Mahnzettel an alle Firmen, die uns nicht zahlten; es mag manches Geschäft dabei sein, welches in Wirklichkeit zahlte, nur nicht an die richtige Adresse.

Die Firma E. F. Weiß existirt seit dem 1. Juli nicht mehr, auch hat außer uns Niemand ein Recht zur eventuellen Führung derselben. Es hatte also auch nur ein von uns bevollmächtigter Herr Commissionär ein Recht, Gelder für diese Firma zu empfangen; unser seiner Zeit im Archiv des Börsenvereins niedergelegtes Circular besagt dies zur Genüge. Wie aber überhaupt Herr H. Vogel einer Ordre Folge geben konnte, welche von einer ganz andern Firma (Bartsch & Co. hier) gestellt, für „E. F. Weiß“ zu rechnen, ist uns nicht recht denkbar, da eine Firma dieses Namens weder Mitglied des Börsenvereins, noch auf der Bestellanstalt gemeldet ist, sondern bei beiden wir als deren letzte Inhaber bemerkt sind.

Berlin, Ende Mai 1874.

Beudert & Radecki.

[20122.]

Holzschnitte

aus dem Verlage von

Hacunde & Lehmann in Gotha,

Preis geh. 1 fl 10 Ngr ord., 1 fl n.,
27 Ngr baar,

stehen à cond. zur Auswahl von Clichés gern zu Diensten.

Abgüsse in Blei pr. □“ 4 Ngr .

Abgüsse in Kupfer pr. □“ 6 Ngr .

Partien und Restauflagen

[20123.] von Jugendchriften, Kupferwerken, ramponirte Remittenden für den Export etc. Kaufe stets gegen baar. Offerten erbitte direct.
Moritz Ologau jun. in Hamburg.

Keine unverlangten Novitäten!

[20124.]

Meinen Bedarf an Novitäten wähle ich selbst und bitte daher dringend, mir unverlangte Zusendungen nicht zu machen.

Waldenburg i/Schl., den 12. Mai 1874.

E. Melzer's Buchhandlung
(G. Knorrn).

[20125.]

Die einzige

in einem lebhaften Badeorte befindliche, seit mehreren Jahren mit gutem Erfolge betriebene, gut fortirte

Papier-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung,

verbunden mit kleinem Buch- (besonders Schulbücher-) handel, Galanterie- und Parfümerie-Waaren, kleiner Sammlung Musikalien und Leihbibliothekbände, soll, eingetretener Verhältnisse halber, zu einem äußerst mäßigen Preise sogleich verkauft werden. — Käufern, denen momentan eine Anzahlung unmöglich, könnte dieselbe bei genügender Bürgschaft sogar erlassen werden.

Selbstreflectenten wollen ihre Offerten schleunigst franco unter Chiffre H. 02373. an die Annoncen-Expedition von Haafenstein & Vogler in Hamburg einsenden.

[20126.]

Die im Manuscript fertig vorliegende Uebersetzung einer neuen, von bewährter englischer Feder geschriebenen Novelle, ca. 18 Bg. (1 Bd. Tauchnitz), ist unter günstigen Bedingungen abzugeben. Uebersetzungsrecht von d. Verf. kostenfrei bewilligt. Adressen sub L. M. 3841. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Eine gewandte Uebersetzerin,

[20127.] die bereits seit Jahren für die renommiertesten Verlagsbuchhandlungen thätig war, wünscht weitere Beschäftigung. Styl fließend wie Original-Deutsch. Lieferungszeit: etwa 4 Wochen auf 20 Bg. 8. Probebogen früherer Arbeiten zur Disposition. Adressen unter C. L. 3840. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

[20128.]

Nachstehende Kataloge unsers antiquarischen Bücherlagers wurden neuerdings ausgegeben:

Lager-Katalog XXVIII.: Archäologie. 863 Nummern.

Antiquar. Anzeiger 232.: Entomologie. 356 Nummern.

Antiquar. Anzeiger 233.: Miscellanea. 328 Nummern.

Antiquar. Anzeiger 234.: Aeltere französische Literatur und Sprache. — Patois. 305 Nummern.

Frankfurt a. M.

Joseph Baer & Co.

[20129.]

Die billigste

Rechenmaschine,

56 × 58 Centimeter, mit 50 rothen und 50 weißen Kugeln, auf gedrehten Füßen in sauberer Arbeit

liefert für 1 Thlr. 10 Sgr. baar direct pr. Post resp. Bahn

Peter's Buchhdlg. (A. Martens)
in Braunsberg.